

Königs Wusterhausen - Leben am Wasser, Wohnen am Turm

Melanie Glasenapp und Josefin Vogt



Als grundlegender Bestandteil des Entwurfes ist die Verbindung der Karl-Marx-Straße mit der Uferpromenade anzusehen. An der Planstraße A werden verschiedene Funktionen angegliedert, welche für das neue Zentrum in Zernsdorf eine wichtige Rolle spielen, wie das Nahversorgungszentrum, der historische Wasserturm mit dem Eichenplatz, der neue Park und letztlich die geschützte Uferzone mit dem Yachthafen.

Erschließung

Um die Bedeutung der Planstraße A und deren angegliederte Nutzungen zu stärken, wird diese als eine Art Promenade ausgebildet. Ausgehend der Planstraße entsteht eine Wegeführung im Quartier, welche weitere wichtige Segmente miteinander verbindet.

So entstehen im Park drei Wege. Der erste beginnt nördlich beim Eichenplatz und führt zur Teilfläche B. Der zweite Weg verbindet, ausgehend vom anliegenden Parkplatz den aktiveren Teil des Gebietes mit der verkehrsberuhigten Zone und dient der direkten Durchquerung des Parks.

Der südlichste Weg beginnt ebenfalls am anliegenden Parkplatz und leitet den Besucher frühzeitig zum Yachthafen, um diesen stärker mit einzubeziehen. Die Weiterführung dessen kreuzt sich schließlich mit der geschützten Uferzone und dem neu angelegten Uferweg.

Aufenthaltsbereiche

Durch die geschwungene Wegeführung ergeben sich innerhalb der „Schwünge“ befestigte Bereiche. Der Wasserturm, ebenfalls auf einer solchen Fläche befindlich, wird zum Teil des Parks. Auf jeder einzelnen Fläche entstehen unterschiedliche Felder, welche sich Anwohner oder Besucher je nach Bedarf aneignen und selbst dessen Nutzung festlegen können.

Es gibt Steingärten, welche gepflegt oder umgestaltet werden können, oder Plätze welche zum Verweilen einladen, auf denen Sitzgelegenheiten etc. vorinstalliert wurden.

Ein Sonderaufenthaltsbereich stellt der Spielplatz dar. Der beruhigte Bereich befindet sich innerhalb des „Schwunges“ des nordöstlichsten Weges, während die der aktive Teil außerhalb dessen, auf der für Spielplatz vorgesehenen Fläche befindet.

Historische Bezüge

Im Park werden Bereiche mit historischen Bezügen etabliert. Zum Einen gibt es Bereiche, welche die exakte Form zweier ehemaliger Bestandsgebäude aufnehmen. Die Fläche wird mit Eisenbahnschwellen verlegt, punktuell bepflanzt und mit Sitzgelegenheiten bestückt. Bei gutem Wetter können diese Bereiche für Festlichkeiten der Bewohner genutzt werden.

Am Uferbereich werden solche Flächen in rundlicher Kleinausführung angelegt, um einen sanften Umgang mit dem geschützten Bereich zu gewährleisten.

Auf diesen Schwellenplateaus werden drehbare Sitzmöbel errichtet, in welchen der Besucher, der Blick über das Wasser schweifen lassen kann.

Flächen, welche durch die hohe Kontamination mit einer Sperrschicht versehen wurden und nun einen erhöhten Wasserstand aufzeigen, werden durch entsprechende Bepflanzung wahrzunehmen sein. Dabei handelt es sich um die verkleinerten Originalflächenformen.

